

Das Johannsburg Kreis-Blatt.

Tygodnik Obwodn Jansborskiego.

Redigirt vom Landrath.

Wydawany przez Lantrata.

Johannsburg, den 16. Januar 1863.

N^o 3.

Jansbork, dnia 16. Stycznia 1863.

Bekanntmachungen.

Obwieszczenia.

16.

Aufruf

zur

Begründung einer Sekular- und Jubiläums-Stiftung zur Verherrlichung der Großthaten des Preussischen Heeres im siebenjährigen Kriege und der Erhebung des Preussischen Volkes zur Befreiung des Vaterlandes im Jahre 1813.

Die Schicksale der Staaten und Völker werden auf den Schlachtfeldern entschieden! Dies ist nicht allein durch die ruhmreichen Großthaten und Siege der Preussischen Armee im siebenjährigen Kriege unter Führung des unsterblichen Königs Friedrich des Großen Majestät bestätigt, sondern auch durch die in der Geschichte ohne Beispiel dastehende patriotische Erhebung des Preussischen Volkes auf den Ruf seines unvergesslichen Heldenkönigs Friedrich Wilhelm III. und durch die großartigsten Anstrengungen des Preussischen Heeres im Jahre 1813 bewiesen worden. Die mit Sieg gekrönten Schlachten des siebenjährigen Krieges hatten den auf dem Sächsischen Jagdschlosse Hubertsburg am 15. Februar 1763 abgeschlossenen Frieden zur Folge, wodurch die Stellung der Preussischen Monarchie in der Reihe der ersten Staaten von Europa befestigt wurde, und die im reinsten Patriotismus und durch glühendste Begeisterung erfolgte Erhebung und Hingebung des Preussischen Volkes und Heeres auf den Ruf seines theuren Landesvaters und Kriegsherrn im Jahre 1813, errang die Befreiung und Wiedergeburt unseres Vaterlandes von dem auf ihm lastenden fremden Drucke. Seit jenen denkwürdigen Zeit-Epochen werden in Kurzem beziehungsweise 100 und 50 Jahre vergangen sein, und das Jahr 1863 giebt uns also Veranlassung, im ganzen Preussischen Volke die Erinnerung an den Ruhm- und die Siege seiner Fürsten und Armeen durch eine großartige Feierlichkeit zu begehen, indem eine solche Feier nicht nur eine große weltgeschichtliche Vergangenheit, sondern auch die Begeisterung für eine gleiche Zukunft Preußens in sich schließt. Des Königs Majestät haben durch die Allerhöchste Kabinettsordre vom 3. Dezember 1862 das Staats-Ministerium bereits aufgefordert, Vorschläge über die Art der anzuordnenden Festlichkeiten zu machen, und wenn hiernach das Weitere nun auch abgewartet werden muß, so ist es davon doch nicht abhängig, Vorbereitungen zur Gründung einer **Sekular- und Jubiläums-Stiftung für die Preussischen Veteranen** zu treffen, durch welche die Großthaten des Preussischen Heeres im siebenjährigen Kriege und die begeisterte Erhebung des ganzen Volkes auf den Ruf seines geliebten Königs im Jahre 1813 verherlicht, und für

Johannsburg

die jetzt noch lebenden Veteranen jener großen Zeit-Epoche zur dankbaren Anerkennung gebracht, den kommenden Geschlechtern aber zur Nachahmung überliefert werden.

Die unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs stehende National-Dank-Stiftung hat es sich zur Aufgabe gestellt, die aus der ruhmreichen Regierungszeit Friedrich des Großen noch vorhandenen **wenigen**, und die in den Befreiungs-Kriegen mitgekämpften **vielen** Veteranen, soweit ihre Lage einer Hilfe bedarf, den Lebens-Abend sorgenfrei zu gestalten und in solcher Weise die Worte des unsterblichen großen Königs: „**Wir müssen für unsere Freunde, die alten Soldaten, sorgen.**“ so wie den Schluß der Ansprache des Heldenkönigs Friedrich Wilhelm III. Maj. an sein Heer de dato Paris, den 3. Juni 1814: „**Nehmt meine Zufriedenheit und des Vaterlandes Dank! Ihr habt seine Unabhängigkeit erkämpft; seine Ehre bewahrt; seinen Frieden begründet. Ihr seid des Namens würdig, den Ihr führt! Mit Achtung sieht Europa auf Euch, mit Ruhm gekrönt kehrt Ihr aus diesem Kriege, mit Dank und Liebe wird das Vaterland Euch empfangen.**“ zu beherzigen. Durch Gründung der aus Veranlassung der Feierlichkeiten des Jahres 1863 projectirten Sekular- und Jubiläums-Stiftung wird dies in immer größerem Umfange geschehen können.

Der König rief, und Alle, Alle kamen! Mögen daher auch jetzt alle wahren Vaterlands-Freunde sich zusammenscharen zu einer allgemeinen, der Bedeutung der Ereignisse würdigen Feier und ihre Theilnahme an den ruhmreichen Begebenheiten durch reiche Gaben der Liebe bethätigen, die sowohl an alle Provinzial-, Kreis-, Spezial- und Lokal-Kommissariate der Monarchie, als auch an mich selbst abgeliefert werden können. Von dem Erfolg dieser meiner Bitte wird es dann abhängen, in welchem Umfange die hilfsbedürftigen Veteranen an den Sieges-Jahrestagen des Jahres 1863 mit Geschenken und Unterstützungen bedacht werden können.

Invalidenhaus Berlin, den 29. Dezember 1862.

Der Präsident des Kuratoriums des National-Danks für Veteranen v. Maliszewski.

Indem vorksehender Aufruf hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, ersuche ich sämtliche Ehrenmitglieder des Kreis-Kommissariats, sowie sämtliche Herren Polizei-Verwalter und Gensdarmen sich der Sammlung von Beiträgen zu unterziehen, und letztere bald gefälligst an den Schatzmeister Herrn Kreis-Kassen-Adjunkten Dembowski hierorts absenden zu wollen.

Johannisburg, den 12. Januar 1863.

Der Landrath und Kreis-Kommissarius des National-Danks für Veteranen.

17. Die aufgestellten Klassensteuerrollen des hiesigen Kreises pro 1863 sind von der Königlichen Regierung revidirt, bestätigt und demnachst von hier aus den resp. Ortsvorständen und Erhebern zur Aufstellung der Heberolle zugestellt worden.

Die Ortsvorstände haben dafür zu sorgen, daß nach den revidirten Steuerrollen sofort noch 2 andere Exemplare gefertigt werden, von denen das eine Exemplar nebst dem Unilate hieher eingesandt, das zweite Exemplar dagegen beim Ortsvorstande aufbewahrt werden muß. Wegen Fertigung der beiden Exemplare haben sich die Ortsvorstände sofort an den Herrn Steuerrezeptor zu wenden; die Letztern werden hiedurch autorisirt, event. auf Kosten der Ortsvorstände die beiden Exemplare selbst zu fertigen oder fertigen

17. Rejestra podatku klassowego tutejszego obvodu są od Królewskiej Regiencji przejętane, potwierdzone i z tądy Urzędem miejscowym i poborcem do sporządzenia drugiego rejestra zastane.

Urzędy wiejskie mają się o to starać, że podług przejętych rejestrów klasowych natychmiast jeszcze dwa zrobione były, z których jeden z pierwszym tu wesłany być musi, a drugi się ostanie w Urzędzie wiejskim. Według pisania takowych mają się Urzędy wiejskie natychmiast do Panów kasyerów udać, którzy je przejętą, podług otrągu zbyją a przedpisz z pierwszym odpisem tu wesłają a drugi esemplarz Urzędowi wiejskiemu dostawią, który jego zacho-

zu lassen, wenn solches nicht bis zum 10. Februar c. durch die Ortsvorstände geschehen sein sollte. Die gefertigten Rollen (Duplikat und Triplikat) müssen dem Herrn Steuerrezeptor übergeben werden, welcher die Richtigkeit derselben zu prüfen und demnachst die Unilate und Duplikate, bezirksweise geheftet, spätestens zum 20. Februar c. hieher und das Triplikat an die Ortsvorstände zu überweisen hat. Die Letztern haben die Rolle ordentlich aufzubewahren, da solche zur Aufstellung von Abgaben-Repartitionen resp. zur Rollenaufstellung pro 1864 gebraucht werden. Für den Fall, daß die Steuerrolle bei einer Revision nicht vorgefunden werden sollte, wird unnachlässig eine Ordnungsstrafe von 1 Thaler festgesetzt werden.

Indem die Kreiseingewesenen hievon in Kenntniß gesetzt werden, wird denselben dringend empfohlen, durch Einsicht der bei den Erhebern resp. Ortschulzen ausliegenden Listen, von den auf sie veranlagten Steuerbeträgen sich Kenntniß zu verschaffen und darnach die Klassensteuer pränumerando spätestens zum 8. jeden Monats an den betreffenden Erheber pünktlich abzugeben, widrigenfalls wider die säumigen Ecnsten allmonatlich die strengsten Exekutionsmaßregeln zur Ausführung gebracht werden müssen. Die Dorfschulzen werden besonders hiedurch angewiesen, sofort den Ortseinwohnern in ortsüblicher Weise die veranlagten Steuerbeträge zu bezeichnen, dieselben zur pünktlichen Zahlungsteilung anzuhalten und mit aller Strenge darauf zu wachen, daß die nach Ausnahme der Rolle an- oder abgezogenen Personen sofort dem Erheber angezeigt werden. Die Ortschulzen haben daher:

1. keiner Person eher den Aufenthalt am Orte zu gestatten, bis sie den Abzugsschein aus dem früheren Wohnorte vorlegt. Dieser Abzugsschein ist in spätestens 8 Tagen nach dem Abzuge dem Erheber zuzustellen. Jede neuangezogene Person ist sofort in das Weiberregister einzutragen;
2. sämtlichen abziehenden Personen Abzugsscheine aber nur dann zu erteilen, wenn sie die Verichtigung der Steuer durch Quittung nachweisen.
3. längstens 8 Tage nach dem Abzuge dem Steuer-

Erheber davon Mittheilung zu machen, auch anzuzeigen, wohin der Abzug erfolgt ist. Die Hausbesitzer resp. Familienväter sind verpflichtet, von dem An- und Abzuge steuerpflichtiger Personen in spätestens 48 Stunden bei persönlicher Verhaftung für die Steuer dem Schulzenname Anzeige zu machen.

4. Die Exekutoren haben bei Gelegenheit der Beitreibung an jedem Orte allmonatlich eine genaue Recherche nach den an- und abgezogenen Personen anzustellen und zu ermitteln, ob der An- oder Abzug in vorschrittmäßiger Weise durch den Ortschulzen dem Erheber rechtzeitig angemeldet worden ist. Säumigkeiten oder sonstige Unregelmäßigkeiten der Ortschulzen haben die Exekutoren hier zur Anzeige zu bringen.

5. Die Herren Steuer-Rezeptoren haben die Abzugsscheine gehörig zu sammeln und aufzubewahren, weil durch diese Scheine die Zugänge nachgewiesen werden müssen.

Es wird zur Beachtung für die Ortsvorstände mitgetheilt, daß gedruckte Abzugsscheine in der Gonschorowski'schen Buchdruckerei vorrätzig sind.

Den Herren Erhebern und den resp. Domänen wird dagegen zur besondern Pflicht gemacht, sobald

wac powinien, bo będzie potrzebowany do ustanowienia podatku na rok 1864. Gdyby przy przejrzeniu (rewizji) takowy odpis się nie znalazł, wtenczas zapłaci Urząd wiejski 1 talar kary.

Gdy obywatele o tem oznajmione będą, będzie im pilnie polecano, przez przejrzenie w one u poborcy i wójtów wyłożone rejestra się doświadczać, jak wiele płacić mają, a tedy najpóźniej do 8. każdego miesiąca podatki klasowe dofonale odplacić, gdyż przeciw opiekatych płatników miesięcznie najostrzejsza egzekucya nastąpi. Wójtów oprócz tego osobliwie się napomina, mieszkańcom wsi w sposób zwyczajny zaraz ułożoną sumę podatków klasowych oznaczyć, ich do dofonalego placenia przytrzymać i z pilnością na to baczenie dawać, że po urzędzeniu rejestrów rodowych przyciagnione albo obciagnione osoby zaraz poborcowi oznajmione będą.

Wójci mają dla tego:

1. żadnej osobie przed jej przebywanie we wsi nie pozwolić, aż atest obciagnienia z przedniejszego miejsca mieszkania wyfaze. Ten atest musi najpóźniej w czasie 8 dni poborcowi przystawiony być; każda nowoprzyciagnająca osoba natychmiast ma być w pisana do rejestrów ogłoszenia;

Podaje się urzędowi wiejskiemu do uwagi, że **drukowane atesta dla obciagnających** w drukarni Gonschorowskiego podostatkiem są.

2. wójtostwem osobom obciagnającym atest obciagnienia tylko wtedy udzielić, kiedy one płate podatkową przez kwitunki wykazać mogą;

3. najdłużej 8 dni po obciagnieniu osoby poborcowi wiadomość o tem dać i oznajmić, dokąd obciagnienie nastąpiło. Gospodarze i ojce familii są obowiązani, od przyciagnionych i obciagnionych osób najpóźniej w 48 godz., przed osobistym zabezpieczeniem za podatek, wójtostwu uwiadomienie dać.

Die Hausbesitzer resp. Familienväter sind verpflichtet, von dem An- und Abzuge steuerpflichtiger Personen in spätestens 48 Stunden bei persönlicher Verhaftung für die Steuer dem Schulzenname Anzeige zu machen.

4. Die Exekutoren haben bei Gelegenheit der Beitreibung an jedem Orte allmonatlich eine genaue Recherche nach den an- und abgezogenen Personen anzustellen und zu ermitteln, ob der An- oder Abzug in vorschrittmäßiger Weise durch den Ortschulzen dem Erheber rechtzeitig angemeldet worden ist. Säumigkeiten oder sonstige Unregelmäßigkeiten der Ortschulzen haben die Exekutoren hier zur Anzeige zu bringen.

5. Die Herren Steuer-Rezeptoren haben die Abzugsscheine gehörig zu sammeln und aufzubewahren, weil durch diese Scheine die Zugänge nachgewiesen werden müssen.

Es wird zur Beachtung für die Ortsvorstände mitgetheilt, daß gedruckte Abzugsscheine in der Gonschorowski'schen Buchdruckerei vorrätzig sind.

Den Herren Erhebern und den resp. Domänen wird dagegen zur besondern Pflicht gemacht, sobald

ihnen von dem Abzuge einer Person Mitteilung gemacht wird, sofort das nach der Klassensteuer-Instruktion vom 19. Juni 1851, (Amtsbl. No. 28, (Beilage) pro 1851) vorgeschriebene Blanquet Behufs der Abgangsstellung demjenigen Erheber zur Ausfüllung zuzusenden, in dessen Bezirk die abgezogene Person Aufnahme gefunden hat. Diese Beldge sind, sobald sie ausgefüllt und zurückgesandt worden, Behufs Liquidirung der Abgänge durch die Semestral-Abgangslisten gehörig aufzubewahren, weil Klassensteuer-Abgänge durch Umzug nur auf Grund von Bescheinigungen darüber liquidirt werden können, daß der Klassensteuerpflichtige am fernern Wohnorte mit der Steuer in Zugang gebracht worden ist. Die bezeichneten Blanquets sind in den Fällen, in denen Steuerpflichtige nach Ortschaften anderer Kreise verzogen, den resp. Königl. Landrathsämtern sub rubro „Herrsch. Steuer-Sachen“ zuzusenden. Die Dominien und Herren Erheber werden wiederholt angewiesen, bei der monatlichen Abführung der eingenommenen Steuern, zweifache Lieferzettel auf dem vorgeschriebenen Druckformulare der Kreisasse vorzulegen, was bisher, besonders von den Dominien, häufig verabsäumt worden ist. Die Ablieferung der Steuer findet in der Regel am Schlusse jeden Monats und zwar in den Tagen vom 25. ab Statt. Bei der Ablieferung sind die Heberollen, vollständig abgeschlossen, stets der Kreisasse zur Revision vorzulegen, auch sind bei jedesmaliger Ablieferung der Einnahme spezielle Nachweisungen von den verbliebenen Resten, und zwar vollständig abgeschlossen, der Kreisasse einzureichen und genau darin anzugeben, aus welchem Grunde die Reste nicht beigetrieben gewesen sind, indem instruktionsmäßig die Erheber zur vorsichtweisen Berücksichtigung der einziehbaren Reste angehalten werden sollen.

Beschwerden über vermeintlich zu hohe Einschätzung müssen schriftlich spätestens zum 10. April hier angebracht werden. Später hier eingehende Beschwerden werden unberücksichtigt zurückgewiesen werden. Die Beschwerden müssen nicht nur die Angabe des Erhebungsbezirks und die Nr. der Heberolle, sondern auch eine pflichtmäßige genaue Angabe des Umfanges und der Beschaffenheit des Grundbesizes, Gewerbes und der sonstigen Erwerbs, und Einkommens-Verhältnisse enthalten. Die Größe des Bestandes muß auf Grund des Separations-Rezesses nach preussischen Morgen und dabei auch angegeben werden, wie viel Morgen Ackerland, Wald, Wiesen und kultivirtes Land enthalten sind, auch darf die Angabe des Viehstandes an Ochsen, Kühen, Jungvieh, Schafen und Pferden und der Höhe der Abgaben an Grundsteuer, Domainenzins und Gewerbesteuer nicht fehlen. Unvollständige Beschwerden werden ohne Weiteres zurückgewiesen werden, auch muß dargethan werden, daß und welche Haushaltungen oder Personen bei gleichen und günstigeren Verhältnissen niedriger eingeschätzt worden sind. Jede Beschwerde muß mit dem Gutachten der Einschätzungs-Kommission versehen sein, widrigenfalls solche unberücksichtigt zurückgesandt werden würde.

Schließlich werden die Dorfschulzen streng ange-wiesen, bei der nächsten Dorfsversammlung die Orts-einwohner von dem Inhalte dieser Verfügung in Kennt-nis zu setzen.

Johannisburg, den 10. Januar 1863.
Der Landrath.

18. Nach den Anträgen des Justiz-Ministers und des Ministers des Innern beschließt das Staats-Ministerium: daß unter Aufhebung des §. 11 der Verordnung wegen der in der Provinz Preußen anzustellenden Schiedsmänner vom 7. September 1827, an dessen Stelle folgende Bestimmungen treten:

Skargi za wysokie wsiacowanie musz pišemnie najpóźniej do 10. Kwietnia tutaj wniesione być. Na później wstane skargi nie może być wzgłqd brany. Skargi nie musz tylko oznaczenie cyrkulu pobierania i numer rejestra, ale też i podług po-winności dokładne oznaczenie obiętności i wła-sności gruntu, rzemioła i inże stosunki zarobku zawierac. Wielkość majetności musz na zasadę separacyjnego recesu po morg pruski, przynim ale i udano być, wiele morgów ugoru, lasu, łqk i wyrobionego pola się znajduje. Także bra-kować nie musz udanie stanu bydłczego, jako wo-lów, krów, młodej żywny, ówiec i koni, i wiele podalku od gruntu, wiele cynsu i podalku rzemioła placone będą. Niezapelnie skargi będą oprocz wysłkiiego nazad odeslane, i musz oznaczono być jak gdy gospodarstwo lub osoby przy równych albo lepszych stosunkach niżej wsiacowane są. Każda skarga musz ze zdaniem komisji osiadowania po-twierdzona być, w przeciwnym razie będzie takowa nieprzejrzano nazad postana.

Kończąc będzie wójtom ostro nakazano, przy-pierwszym zgromadzeniu wiejskim, wiejskanciom tę rozporządzenie objašnjac.

Jansbork, dnia 10. Stycznia 1863.
Lantrat.

1. Die Parteien sind bei dem Vergleichsversuch nicht auf den Schiedsmann des Bezirks, in welchem sie wohnen beschränkt, sie können sich vielmehr an jeden beliebigen Schiedsmann mit ihrem Anliegen wenden. Doch ist der fremde Schiedsmann seinerseits befugt, einen solchen Antrag abzulehnen; ausgenommen den Fall, wenn die Berufung auf ihn deshalb erfolgt, weil der Schiedsmann des Bezirks der Sprache der Parteien nicht mächtig ist.
2. In Injurien-Sachen behält es bei der Bestimmung des Artikels XVIII. des Einführungs-Gesetzes zum Strafgesetzbuche vom 14. April 1851, nach welcher nur der Schiedsmann des Bezirkes zur Vermittelung kompetent ist, das Bewenden.
3. Kein Schiedsmann soll sich außerhalb des Bezirks, für welchen er bestellt ist, mit Vergleichsverhandlungen befassen.

Berlin, den 8. November 1862. Das Staats-Ministerium.
gez. v. Bismark. v. Bodelschwingh. Gf. v. Ikenpliz.
v. Mühler. Gf. zur Lippe. v. Jagow.

Abschrift vorstehenden Staats-Ministerial-Beschlusses erhält das Königliche Landraths-Amt zur Kenntnissnahme und Publication durch das Kreisblatt.

Gumbinnen, den 24. Dezember 1862. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.
Siehr.

* * *

18. Ministerium krajowe postanowilo wzgledem sedziow pokoju (sydsmanow) dla prowincji Prus, ze partye choc sie porozumiec (pogodzie) nie maja otdad być ograniczone na sydsmana swego cyrkulu, w którym mieszkaja, one sie mogą ze swemi skargami do kazdego sydsmana udac, który ale ma prawo ich nie przyjm; z wyjątkiem ale przypadku, gdyby się na niego odwoływali w tym razie, ze sydsman ich cyrkulu nie zna mowy (języka) partyi.

Berlin, dnia 8. Listopada 1862. Ministerstwo krajowe.
pody. de Bismark. de Bodelschwingh. Hrabia de Ikenpliz. de Mühler. Hrabia de Lippe. de Jagow.

19. Eine Prämienerteilung betreffend.

Die Königliche Regierung hat dem Dorfschulzen Urban in Sdorren, Kirchspiels Johannisburg, dafür, daß derselbe die demnächst zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilte Dienstmagd Louise Kabbasch auf unsichtige Weise der vorsäglichen Brandstiftung überführt hat, eine Prämie von 5 Thaler ertheilt, was ich hiemit zur öffentlichen Kenntniss bringe.

Johannisburg, den 25. Dezember 1862.
Der Landrath.

19. Nadgroda.

Królewska Rejencyn Wójtowi Urbanowi w Zdorach parafii Jansborskiej zato, ze Luize Kabaś za umyślnie podpalanie rozumnie do wyznania zbrodni tej nakonik, jako ja sąd potēm na karę 10 lat cuchthauzu skazak, udzielila nad-grode 5 Talorow, co podaje do wiadomości.

Jansbork, dnia 25. Grudnia 1862.
Lantrat.

20. Am 9. Januar c. ist auf der Landstraße zwischen Johannisburg und Jablon ein ein-spänniger Schlitten, dem Wirthen Jakob Rządki aus Sdunowen gehörend, den derselbe unbespannt hatte stehen lassen, gekohlen worden. Derjenige, welcher über den Verbleib dieses Schlittens An-skunft zu geben vermag, wird aufgefordert, hierüber hier Anzeige zu machen.

Johannisburg, den 12. Januar 1863.
Der Landrath.

20. Dnia 9. Stycznia b. r. ukradziono z drogi między Jansborkiem i Jablonią gospo-darzowi Jakubowi Rządki sanie jednokonne, które on bez konia tam zostawil. Ktoży o nich miał wiedze, niechaj tu doniesie.

Jansbork, dnia 12. Stycznia 1863.
Lantrat.

21. Mit Bezug auf die Kreisblatts-Verfügungen vom 25. November pr. a. (Beilage zu Nr. 48 des Kreisblatts pro 1862 Seite 218) und 7. Januar c. (Nr. 2 des Kreisblatts pro 1863 Seite 5 bis 7) werden die Guts- und Ortsvorstände hiedurch aufgefordert, die ihnen nunmehr zugegangenen Veranlagungs-Nachweisungen für die Gebäudesteuer nach Anleitung der Kreisblatts-Verfügung vom 7. Januar c. (Nr. 2 des Kreisblatts pro 1863 Seite 5--7) in allen Rubriken auf das genaueste auszufüllen und mir demnächst bis zum 31. Januar c. einzureichen.

Unvollständige oder fehlerhaft angefertigte Listen werden für Rechnung der Ortsvorstände sofort durch von mir zu ernennende Kommissarien umgearbeitet resp. neugefertigt, und die bis zum 31. Januar c. nicht eingegangenen Veranlagungs-Nachweisungen auf Kosten der betreffenden Orts-Vorstände abgeholt.

Für diejenigen Ortschaften deren Vorstände die qu. Nachweisungen durch Kommissarien aufnehmen zu lassen sich erklärt haben, sind die Formulare den bezüglichen Kommissarien direct zugestellt und haben die Ortsvorstände zur Abholung der Kommissarien Beförderung, derselben zu den entlegenen Abbauteilen und Rückreise auf Erfordern die nöthigen Fuhrwerke von den Ortschaften zu stellen.

Die für Aufnahme der Veranlagungs-Nachweisungen durch die Kommissarien entstehenden Kosten werden später nach der Gebäudezahl auf die bezüglichen Ortschaften vertheilt und eingezogen werden.

Mit Aufnahme der qu. Nachweisungen sind nachstehend genannte Kommissarien beauftragt:

1. der Polizei-Verwalter Herr Gisevius zu Arns, für die Ortschaften:
Dorf Buelno, Garmen, Gurra, Kaminsken, Droyen, Dschywilken, Gut Niesniken, Dorf Pianten, Gr. Schweikowen, Strzelniken, Simken, Suchawolla, Wierzbinnen incl. Gärtnerstruß;
2. der Gutsbesitzer Herr Graf in Wensöwen, für die Ortschaften:
Dorf Schmielewen incl. Abbaue und Neudorf, Dombrowken, Dziubiellen, Drosdowen, Eckersberg, Lyffuhnen, Rippen, Duita incl. Barriere, Spirdingswerder;
3. Herr Lehrer Awis in Bogumillen, für die Ortschaften:
Dziadowen, Lipniken, Rakowken, Thurowen, Wrobeln, Bagenstken, Bogumillen, Possiegen;
4. Herr Rector Kelch in Gehsen für die Ortschaften:
Gehsen, Hammergehsen, Gr. Paastken, Gr. Wollisko, Kl. Wollisko, Heinrichenthal, Kl. Paastken, Piskorzewen;

21. Weble rozporządzenia Tygodnika z dnia 25. Listopada przeszlego roku (Dodatek do Nro. 48. Tygodnika) i z dnia 7. Stycznia b. r. Nr. 2. Tygodnika nakazuje Wójtom, żeby nachwejsungi dla podatku od domów (budowli) które odebrali wedle przepisów Tygodnika Nr. 2. wypelnili i tu do 31. Stycznia oddali.

Niedotrże sporządzone listy (tabelle) będą na koszt Wójtów natychmiast przez wyznaczonych Kommissarzy nanowo zrobione, a od tych, co je do 31. Stycznia nie odeślą, na ich koszt odebrane.

Dla tych wsiów, których Wójci oświadczyli, że chcą, aby te spisy przez Kommissarzy zrobione były, są formularze Kommissarzom przesłane, lecz są Wójci zobowiązani tam gdzie potrzeba Kommissarzom na ich ządanie furmankę dostawić.

Za spisanie Nachwejsungów przez Kommissarzy będą później koszty od wsiów ściągnięte i wedle liczby budowli podzielone.

Do spisu Nachwejsungów mogą następnii Kommissarze polecenie:

5. Gutsbesitzer Herr Neumann in Wensöwen, für die Ortschaften:
Dorf Biligen, Kofken incl. Sachasch, Konzewen incl. Niedzwedzirog und Sagon, Biltken, Eborren incl. Krug Wisła und Lyffigami, Trzonken, Gr. Zechen, Kl. Zechen, Fischerbude, Glodowen;
6. Büreaugehilfe Mertens in Johannisburg, für die Ortschaften:
Babrosten, Breitenheide, Dietrichswalde, Gursken, Gutten, Jaschkowen und Kruppa, Jeglinnen, Jegodnen, Karwik, Gr. Kessel, Vorder- und Hinter-Lippa, Sparsken, Maldanepen, Masten, Niedzwedzen, Nieden und Kowallik, Pietrziken, Hinter-Bogobien incl. Grodzio und Janina, Mittel-Bogobien, Rybittwen, Sawadden, Schiast, Snopken, Sowirog, Gr. und Kl. Weiffuhnen und Gnadenfeld, Gr. Wiartel incl. Mühle Pietrzisko, Kl. Wiartel, Wilken, Wenglick und Jablon und Kallenczinnen.
7. Bezirks-Kommissarius Herr Braun in Rakowen für die Ortschaften:
Jeroschen, Grodzisko, Gruhfen, Gusken, Jakubben, Koffaken, Lyffaken, Lysken, Soldbahnen;
8. Gutsbesitzer Herr Einwald in Rakowen, für die Ortschaften:
Izken, Kosken, Kowalewen, Kufeln, Kumilsko incl. Mühle, Mitutten, Niegossen, Sokollen, Abl. Dorf Symfen, Gr. und Kl. Zwallinnen;
9. Der Polizei-Verwalter Herr Meyer in Zymna, für die Ortschaften:
Dorf Annassöwen, Gr. und Kl. Kurwien, Dziadtken, Eichenwalde, Kl. Euroscheln, Przychroscheln, Erdmannen, Heyrick, Gr. Euroscheln, Hirschtal, Karpa, Kreuzhofen, Rehtal, Sduowen, Kl. Spalienen, Alt Ufejany Neu Ufejany, Zielonigrond und Wielgilass.

Johannisburg, den 14. Januar 1863.

Der Landrath und Ausführungskommissar.

22. Zur Vereinnahmung der Grund-, Klassen- und Gewerbesteuer wie auch der Rente in Kumilsko pro 1863 habe ich folgende Termine resp. ortschafstweise angelegt:

1. die Ortschaften:
Bagenstken, Bogumillen, Grodzisko, Gruhfen, Gusken, Jeroschen und Jakubben
Sonnabend den 3. Januar, Mittwoch den 4. Februar, Mittwoch den 4. März, Mittwoch den 1. April, Sonnabend den 2. Mai, Mittwoch den 3. Juni, Mittwoch den 1. Juli, Sonnabend den 1. August, Mittwoch den 2. September, Sonnabend den 3. Oktober, Mittwoch den 4. November, Mittwoch den 2. Dezember.
2. die Ortschaften:
Izken, Koffaken, Kosken, Kowalewen, Kufeln, Kumilsko und Lysken
Mittwoch den 7. Januar, Sonnabend den 7. Februar, Sonnabend den 7. März, Sonnabend den 4. April, Mittwoch den 6. Mai, Sonnabend den 6. Juni, Sonnabend den 4. Juli, Mittwoch den 5. August, Sonnabend den 5. September, Mittwoch den 7. Oktober, Sonnabend den 7. November, Sonnabend den 5. Dezember.

22. Do wybierania podatku gruntowego, ogólnego i giewerbowego jak też i renti w Kumilsku na rok 1863 wyznaczam następnie terminy:

1. miejsca:
Bagenstken, Bogumillen, Grodzisko, Gruhfen, Gusken, Jeroschen und Jakubben
w Sobotę 3. Stycznia, w Szyrodę 4. Lutego, w Szyrodę 4. Marca, w Szyrodę 1. Kwietnia, w Sobotę 2. Maja, w Szyrodę 3. Czerwca, w Szyrodę 1. Lipca, w Sobotę 1. Sierpnia, w Szyrodę 2. Września, w Sobotę 3. Października, w Szyrodę 4. Listopada, w Szyrodę 2. Grudnia.
2. miejsca:
Izken, Koffaken, Kosken, Kowalewen, Kufeln, Kumilsko und Lysken
w Szyrodę 7. Stycznia, w Sobotę 7. Lutego, w Sobotę 7. Marca, w Sobotę 4. Kwietnia, w Szyrodę 6. Maja, w Sobotę 6. Czerwca, w Sobotę 4. Lipca, w Szyrodę 5. Sierpnia, w Sobotę 5. Września, w Szyrodę 7. Października, w Sobotę 7. Listopada, w Sobotę 5. Grudnia.

3. die Ortschaften:

Lissaken, Mikutten, Riegossen, Pöseggen, Sofollen, Soldahnen, Symken und Szwalinnen
Sonnabend den 10. Januar, Mittwoch den 11. Februar, Mittwoch den 11. März, Mittwoch den 8. April, Sonnabend den 9. Mai, Mittwoch den 10. Juni, Mittwoch den 8. Juli, Sonnabend den 8. August, Mittwoch den 9. September, Sonnabend den 10. Oktober, Mittwoch den 11. November, Mittwoch den 9. Dezember.

Rakowen, den 2. Januar 1863.

Der Steuer-Receiver Braun.

3. miejsca:

w Sobotę 10. Stycznia, w Szrodę 11. Lutego, w Szrodę 11. Marca, w Szrodę 8. Kwietnia, w Sobotę 9. Maja, w Szrodę 10. Czerwca, w Szrodę 8. Lipca, w Sobotę 8. Sierpnia, w Szrodę 9. Września, w Sobotę 10. Października, w Szrodę 11. Listopada, w Szrodę 10. Grudnia.

Rakowo, dnia 2. Stycznia 1863.

Rassver podatkw Braun.

23. Der Instmann Michael Sakowski aus Klein Jerutten, welcher wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle durch Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts vom 11. April c. mit 2 Jahren Zuchthaus bestraft ist, hat sich aus seinem Wohnorte heimlich entfernt, um sich der Strafvollstreckung zu entziehen.

Es werden daher alle Civil- und Militair-Behörden des In- und Auslandes hierdurch ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und an die nächste Gerichts- oder Polizeibehörde abliefern zu lassen.

Ortelsburg, den 23. Dezember 1862: Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

24. B e k a n n t m a c h u n g.

Die Ausgabe nachfolgender Forstbauten:

1. der Reparatur des Daches auf dem Wohnhause zu Rehfeldt,
2. der Reparatur des Daches auf dem Wohnhause zu Kempnio,
3. eines Anbaues zum Wohnhause in Snopken,
4. eines Anbaues zum Wohnhause in Pranie,
5. des Neubaus eines Erdkellers in Kurwien

soll im Wege der Minuslicitation im Termin Montag den 2. Februar B. M. 10 Uhr im Gasthause des Hr. Geyer geschehen,

Bietungslustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß Anschlag und Bedingungen jederzeit in meinem Bureau einzusehen sind.

Johannisburg, den 10. Januar 1863.

Der Königliche Kreis-Baumeister.

24. Obwieszczenie.

Wydanie następných budowli leśniczých:

- 1) reparaтура dachu na domu miejskalnym w Sarniem polu (Rehfeld),
- 2) taksamo w Kempnio,
- 3) przybudowanie do miejskalnego domu w Snopkach,
- 4) przybudowanie do miejskalnego domu w Pranie,
- 5) nowa budowla sklepa w Kurwima w drodze licytacji najmniej zjadajacemu w terminie w Piątek 2. Lutego przed połud. o 10 godzinie w domu gościnnym pana Geyer się stać.

Chętných przedsiębierców wyzywa się na ten termin z tém nadmienieniem, że anslag i warunki kazdego czasu w mém biurze przejrzane być mogg.

Jansbork, dnia 10. Stycznia 1863.

Królewski Mistrz Budowniczych.